

Die Universität Innsbruck
trauert um

Univ.-Prof. i.R. Dr. Hermann Ölberg

Universitätsprofessor für Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft

Hermann Ölberg hat an der Universität Innsbruck Allgemeine Sprachwissenschaft studiert und 1962 mit einer Arbeit zur Ortsnamenforschung promoviert. 1972 habilitierte er sich mit einer Arbeit zur Phonologie und zum indogermanischen Wortschatz des Albanischen. Ab 1975 war er bis zu seiner Pensionierung 1987 als Professor für Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck tätig. Über die Albanologie und Ortsnamenforschung hinaus hat Ölberg wichtige Beiträge zur Interlinguistik (Plansprachenforschung, besonders: Esperanto) und zur akustischen Phonetik geleistet. Ein großes Verdienst Ölbergs war seine jahrzehntelange Herausgabe der Reihe „Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft“, in der zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen von Angehörigen der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck erschienen sind. Besonders bemerkenswert ist auch seine thematisch enorm vielseitige Lehre, die bis heute vielfältige Forschungen im Bereich der Allgemeinen und Angewandten Sprachwissenschaft an der Universität Innsbruck angeregt hat. Schließlich ist auf den sehr ungewöhnlichen Umstand hinzuweisen, dass befreundete Gelehrte aus dem deutschsprachigen Ausland noch 2013 und 2015 Texte Ölbergs zum Albanischen und zur Interlinguistik in Buchform herausgaben, und Ölberg so mit über 90 Jahren noch 2 Monographien publizierte.

Die Universität Innsbruck betrauert das Ableben des geschätzten Kollegen und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Innsbruck, März 2017

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Tilmann Märk
Rektor

Univ.-Prof. Dr. Sebastian Donat, MA
Dekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Univ.-Prof. Dr. Manfred Kienpointner
Institut für Sprachen und Literaturen
Leiter Bereich Sprachwissenschaft